Stamm Asgard

Die Rückkehr der Götter

"Wo kommt der Nebel her? Das weiß kein Mensch. Und wer hat den ersten Funken gezündet? Niemand weiß es. Eines aber steht fest: Am Anfang war die



Kälte und das Feuer. Auf der einen Seite war da Niflheim; dort herrschten Nebel und Frost. Auf der anderen Seite war Muspilheim; und dort gab es nichts ein Meer von zischenden Flammen. Was den Nebel vom Feuer trennte, war ein riesiger, bodenloser Schlund; und aus dieser gewaltigen Leere, dem Abgrund zwischen Licht und Dunkelheit, ist alles, was lebt, hervorgegangen, und das kam so."

So beginnt das Buch "Die wilden Götter" von Tor Åge Bringsværd, das die erstaunliche Götterwelt der nordischen Mythologie wieder erzählt." Die Götter des nordischen Olymps sind schon dadurch einzigartig, dass sie weder unsterblich noch allwissend, geschweige denn allmächtig sind. Odin erschafft eine Welt, die ihm rätselhaft erscheint. Sein Freund Loki ist ein intelligenter Trickser, der vor keinem Betrug zurückschreckt. Die Liebesgöttin Freia kann allen helfen, nur sie leidet an chronischem Liebeskummer. Immerzu ist die Herrschaft der Asen durch ältere Mächte bedroht. Sie müssen sich ihrer Haut wehren, und sie geben nie auf. Ihre Geschichte kennt zahllose Abenteuer; ein Happy-End ist allerdings nicht vorgesehen."



Trotz und wegen dieses Wissens über die nordische Götterwelt erhielt der Stamm im Jahre 1965 den Namen "Asgard". Und viele Sippen und Meuten wurden in den darauf folgenden Jahren mit nordischen Namen bedacht Eindeutigkeit gehört allerdings nicht zu den Tugenden der Sagenwelt. Die Überlieferung steckt voller Widersprüche. Die Verwandtschaftsverhältnisse sind verwickelt und zuweilen wirr. Ein und dieselbe Gestalt kann Dutzende oder Hunderte von Namen tragen.

Daher nur der Versuch einer Erklärung der Namen:

Asgard – Wohnort der Götter. Umgeben von Mauern liegen dort die Wohnsitze von Frei, Thor und anderen Göttern. Im Zentrum von Asgard gibt es eine große Wiese. Odin ließ in der Burg auch Walhall erbauen. Er hat dort einen Hochsitz von dem aus er die Welt überblickt.Yggdrasil -Weltenbaum, eine Esche, deren drei Wurzeln sich über die ganze Welt erstrecken, nach Mitgard, Utgard und Hel. Der Baum ist immergrün und von Hirschen, einem Habicht und einem Adler bewohnt. Unter Esche liegt der Urdsbrunnen (Urd = Schicksal) mit seinen drei Quellen.

Stamm Asgard Stammesgründung



8.4.1965 - Gründung der Aufbaugruppe „Stamm Asgard“ im Bund Deutscher Pfadfinder (BDP). Zum ersten Stammesführer wird Peter Panzer gewählt.

1971 - Der Stamm tritt aus dem Bund Deutscher Pfadfinder (BDP) aus und in den Bund der Pfadfinder (BdP) ein. Im BdP gibt es keine Altersbeschränkung, um an Wahlen teilzunehmen.

1975 - Feier zum 10jährigen Bestehen des Stammes Asgard.

1975 - Der Bund Deutscher Pfadfinderinnen (BDP) und der Bund der Pfadfinder (BdP) fusionieren zum Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

1986 - Erstmals wird mit Sabine Kirschner eine Frau als Stammesführerin gewählt.

1995 - Feier zum 30jährigen Bestehen des Stammes Asgard und Ausstellung „30 Jahre Stamm Asgard – 30 Jahre Kinder- und Jugendarbeit in Erlangen.“, Zeltaufbau, Filme u. v. m. im Foyer des Erlanger Rathauses.



2005 - Feier zum 40jährigen Bestehen des Stammes Asgard.

2015 - Feier zum 50jährigen Bestehen des Stammes Asgard und Ausstellung „50 Jahre Stamm Asgard oder warum Odin in der Kohte schläft.“ in der Stadtbibliothek.

2025 - Der Stamm Asgard ist mit 120 Mitgliedern der zweitgrößte Stamm des BdPLandesverband Bayern.

2025 - Ein ganzes Wochenende lang: Feier zum 60jährigen Bestehen des Stammes Asgard.